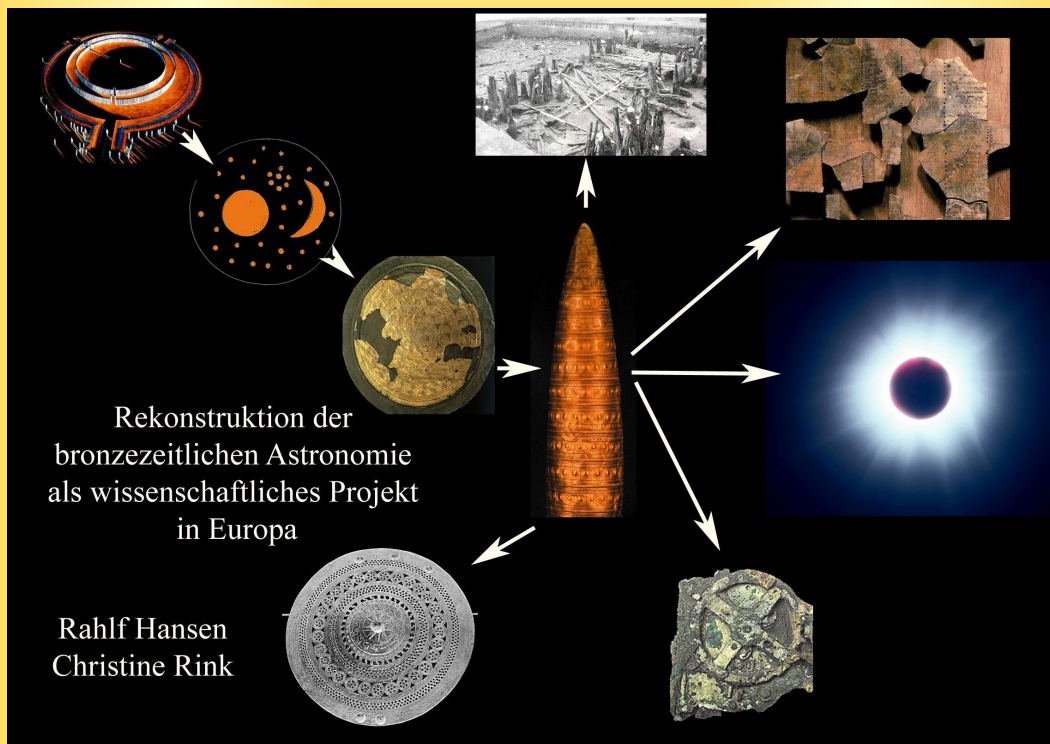


16. August 2023, 20 Uhr

**Dr.cand. Dipl.-Phys. Rahlf Hansen & Christine Rink**  
(AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik (GNT), Universität Hamburg)

*Rekonstruktion der bronzezeitlichen Astronomie  
als wissenschaftliches Projekt in Europa*



*Bronzezeitliche Astronomie – international vernetzt in Europa*

Ausgehend von unseren Interpretationen der Himmelscheibe von Nebra, des Sonnenwagens von Trundholm und des Berliner Goldhutes rekonstruieren wir, dass der bronzezeitlichen Astronomie ein wissenschaftliches Vorgehen zugrunde lag. Ziel war über die Vorhersage von Mondfinsternissen den Kalender zu verbessern. Wir zeigen auf, dass weitere Objekte, wie italienische Eisenscheiben oder der Goldhut von Avanton sich in dieses Bild einfügen lassen. Unter Zugrundelegung solchen methodischen Vorgehens können wir erstmals konkret erklären, wie man mit bronzezeitlichem Wissen im Norden Europas die Sonnenfinsternis von Thales hätte vorhersagen können. Außerdem lässt sich so nachvollziehen, wie man einen sehr genauen Kalender vom Typ Coligny schon um 800 BC erhielt.